



Zahl: 004-1/2019

NIEDERSCHRIFT

über die

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

am 18. April 2019, Beginn 19.00 Uhr, Ende 20.15 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Franz Kogler

- | | |
|-----------|-----------------------|
| 1. Vzbgm. | Rochus Münzer |
| 2. Vzbgm. | Johann Joham |
| 3. GR | Johann Penz |
| 4. GR | Franz Zarfl |
| 5. GR | Andreas Brunner |
| 6. GR | Josef Monsberger |
| 7. GR | Franz Bernhard Kogler |
| 8. GR | Georg Dohr |
| 9. EM | Hubert Brunner |

Entschuldigt waren:

- | | |
|-------|----------------------|
| 1. GR | Cornelia Reisenhofer |
| 2. GR | Wolfgang Zisser |
| 3. EM | Andreas Zoder |

Nicht entschuldigt waren:

1. --

Als Schriftführer fungierte: Amtsleiter Ing. Werner Dohr

Die Sitzung war beschlussfähig.

Die Ladung zur Sitzung erfolgte an alle Mitglieder durch Einzelladung.

TAGESORDNUNG

1. Abnahme des Kassenprüfberichtes vom 11.02.2019
Berichterstatter GR Wolfgang Zisser
2. Feststellung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Preitenegg für das Haushaltsjahr 2018
Berichterstatter GR Josef Monsberger
3. Sanierung Straßen
Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
4. Sanierung Bildungszentrum, Ausschreibung - Vergabe
Berichterstatter Vzbgm. Johann Joham
5. Kindergarten NEU
Berichterstatter Vzbgm. Rochus Münzer
6. Kooperationsvertrag IKZ Interkommunale Zusammenarbeit PMS Technikum Lavanttal
Berichterstatter Vzbgm. Johann Joham
7. Personalangelegenheiten
Berichterstatter Bgm. Franz Kogler

Die Sitzung ist bis auf Tagesordnungspunkt 7 öffentlich!

Verlauf der Sitzung:

Bürgermeister Franz Kogler eröffnet um 19.00 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt alle Sitzungsteilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende stellt weiters fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung auf den heutigen Tag einberufen wurde. Die vollzählig vorliegenden Zustellnachweise werden mit Zustimmung des Gemeinderates vernichtet.

Die Abhaltung einer Fragestunde gemäß § 46 K-AGO entfällt, da im Gemeindeamt keine schriftlichen Anfragen eingegangen sind.

GR Cornelia Reisenhofer und Wolfgang Zisser haben sich für die heutige Sitzung aus beruflichen bzw. gesundheitlichen Gründen entschuldigt. Sie werden vom Ersatzmitglied Hubert Brunner vertreten. Aufgrund der kurzfristigen Absage aus beruflichen Gründen von EM Andreas Zoder konnte kein weiteres Ersatzmitglied mehr geladen werden.

Punkt 1 der Tagesordnung: Abnahme des Kassenprüfberichtes vom 11.02.2019

Anwesende: 10

Art der Abstimmung: offen

Abstimmungsergebnis:

Fürstimmen: 10

Da sich GR Wolfgang Zisser für die heutige Sitzung aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt hat, berichtet GR Franz Zarfl;

Der Kontrollausschuss der Gemeinde Preitenegg hat in seiner Sitzung am 11. Februar 2019 eine Prüfung der Gemeindekassengebarung durchgeführt.

Bei der Prüfung waren anwesend:

a) vom prüfenden Organ: Obmann Monsberger Josef
 GR Zisser Wolfgang
 GR Franz Zarfl

c) von der geprüften Kasse: Finanzverwalterin Evelyn Hainzl
 Buchhalter Erwin Münzer

Die Sitzung wurde vom Obmann ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung mit folgender Tagesordnung einberufen:

1. Prüfung der Gemeindekassengebarung
2. Allfälliges

Prüfungszeitraum: 12.12.2018 bis 11.02.2019

Letzte Gebarungsprüfung: 11.12.2018

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Prüfung der Gemeindekassengebarung

Die Finanzverwalterin hat vor Beginn der Prüfung den Kassensollbestand und den Kassenistbestand ermittelt und in den Kassenbestandsausweis übernommen.

Kassenbestandsausweis vom 11.02.2019

Einnahmen laut Tagesabschluss:

Ordentlicher Haushalt 2019	€	160.763,10
Voranschlagsunwirksame Gebarung 2019	€	117.324,85
Ungebuchte Einnahmen 2019	€	18,50
Ordentlicher Haushalt 2018	€	2.498.945,87
Außerordentlicher Haushalt 2018	€	933.983,80
Voranschlagsunwirksame Gebarung 2018	€	1.558.251,93
Gesamtsumme	€	5.269.288,05

Ausgaben laut Tagesabschluss:

Ordentlicher Haushalt 2019	€	228.293,03
Außerordentlicher Haushalt 2019	€	5.730,12
Voranschlagsunwirksame Gebarung 2019	€	75.112,82
Ordentlicher Haushalt 2018	€	2.504.602,51
Außerordentlicher Haushalt 2018	€	785.233,05
Voranschlagsunwirksame Gebarung 2018	€	1.309.196,39
Gesamtsumme	€	4.908.167,92

Kassensollbestand	€	361.120,13
Bargeld	€	336,14
Guthaben Sparkasse Nr.009/01	€	1.082,98
Guthaben Raiffeisenbank Nr.27	€	75.129,39
Rücklagen Sparbücher	€	284.571,62
<u>Kassenistbestand</u>	€	<u>361.120,13</u>

Kassensollbestand und Kassenistbestand ergeben Übereinstimmung.

Die Prüfung der Buchungen wurde durch den Kontrollausschuss anhand des EDV-Journals und der Belege durchgeführt. Die Belege wurden von 1.443/2018 bis 1.662/2018 und von 1/2019 bis 133/2019 geprüft.

Die Sachkonten wurden anhand der Haushaltsüberwachungslisten 2018 und 2019 überprüft.

Von der Finanzverwalterin wurde erklärt, dass

- a) die zur Kassenprüfung vorgelegten Unterlagen die gesamte Kassenverwaltung umfassen;
- b) alle Ein- und Auszahlungen in den Konten verbucht sind;
- c) alle kasseneigenen Gelder im Kassenbestandsausweis enthalten sind;
- d) sich im Kassenbestandsausweis keine fremden Gelder befinden, die nicht von der Gemeindekasse zu verwalten sind.

Vom Kontrollausschuss wurde festgestellt:

- a) die Guthaben der Kasse bei den im Kassenbestandsausweis angeführten Geldinstituten, die Rücklagen sowie der Bargeldbestand stimmen mit den vorliegenden Kontoauszügen, den Rücklagensparbüchern und den Angaben im Kassenbestandsausweis überein;
- b) der vorliegende Kassenbestandsausweis vom 11.02.2019 wurde als sachlich und rechnerisch richtig befunden;
- c) der Vergleich der Buchungen mit den Belegen ergab keine Differenzen;
- d) die Überprüfung der Sachkonten ergab keine Beanstandungen.

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfung der Gemeindekassengebarung vom 11.02.2019 stellt der Kontrollausschuss an den Gemeinderat einstimmig den Antrag, den gegenständlichen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Dieser Antrag des Kontrollausschusses zu Tagesordnungspunkt 1 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Feststellung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Preitenegg für das Haushaltsjahr 2018

Anwesende: 10

Art der Abstimmung: offen

Abstimmungsergebnis:

Fürstimmen: 10

GR Josef Monsberger berichtet;

In der Sitzung des Kontrollausschusses am 26. März 2019 wurde der Rechnungsabschluss der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2018 überprüft. Der Ausschuss war vollzählig anwesend, außerdem nahm an der Sitzung die Finanzverwalterin Evelyn Hainzl teil.

Anhand des Ausdruckes des Rechnungsabschlusses wurden alle Einnahmen- und Ausgabenposten sowie deren Erfolg gegenüber dem Voranschlag einer genauen Prüfung unterzogen. Die Prüfung der Gemeindekassengebarung für den Rest des Haushaltsjahres 2018 erfolgte am 11. Februar 2019.

Gesamtübersicht über den Rechnungsabschluss 2018.

A) ORDENTLICHE GEBARUNG

SOLL-Einnahmen	€ 2.609.615,22
SOLL-Ausgaben	€ 2.556.479,86
SOLL-Überschuss	€ 53.135,36
IST-Einnahmen	€ 2.541.507,43
IST-Ausgaben	€ 2.538.484,45
IST-Überschuss	€ 3.022,98

Die Differenz zwischen Soll- und Ist-Überschuss von insgesamt € -50.112,38 ergibt sich aus einem Abgang an Betriebskosten der Wohnhäuser I und II von € -1.039,01, einem Abgang beim Wohnhaus II von € -28.182,97, einem Abgang bei der Aufbahrungshalle von € -1.596,95, noch nicht eingelangter Bundespflegezuschuss von € -14.079,59, offene Gemeindeabgaben von € -23.209,27 und einer Steuerberichtigung der VSt. und MwSt. von € 17.995,41.

Der Betriebskostenabgang des Wohnhauses I und II wurde den Mietern im Haushaltsjahr 2019 vorgeschrieben. Die Rückstände an Abgaben sind 2019 einzutreiben, der Abgang beim Wohnhaus II und der Aufbahrungshalle ist durch Einsparungen im Jahr 2019 auszugleichen und der Bundespflegezuschuss ist bereits im Jahr 2019 eingegangen.

B) AUSSERORDENTLICHE GEBARUNG

SOLL-Einnahmen	€ 933.983,80
SOLL-Ausgaben	€ 785.233,05
SOLL-Überschuss	€ 148.750,75
IST-Einnahmen	€ 933.983,80
IST-Ausgaben	€ 785.233,05
IST-Überschuss	€ 148.750,75

Der Überschuss im außerordentlichen Haushalt ergibt sich aus den nicht abgeschlossenen außerordentlichen Vorhaben:

Katastrophenschaden 2018 - Abgang	€ -21.938,24
Barrierefreies Amtshaus – Abgang	€ -2.111,20

Baulandmodell Sonnensiedlung - Überschuss	€	27.912,21
Erneuerung Gehsteig – Abgang	€	-13,50
Sanierung Verbindungsstraßen – Abgang	€	-18.022,84
Sanierung Riedlpeterstraße – Überschuss	€	14.757,25
Sanierung Hofzufahrt Fuchs – Abgang	€	-9,24
Sanierung Bildungszentrum – Abgang	€	-1.126,80
Kanalbau Höflerberg – Überschuss	€	149.303,11
<u>Überschuss Außerordentliche Vorhaben</u>	€	<u>148.750,75</u>

Diese AO-Vorhaben werden im Haushaltsjahr 2019 weitergeführt bzw. abgeschlossen.

Der Rücklagenstand im Rechnungsabschluss am Ende des Haushaltsjahres ist mit einer Gesamtsumme von € 395.908,59 ausgewiesen und setzt sich wie folgt zusammen:

Rücklagen:

Sonderrücklage Kindergruppe	€	8.369,79
Fremdenverkehrsrücklage	€	1,26
Rücklage Abfertigungen	€	24.908,52
Wasserversorgungsrücklage	€	26.016,03
Kanalisationsrücklage	€	263.907,21
Abfallbeseitigungsrücklage	€	33.613,66
Sonderrücklage - Aufbahrungshalle	€	0,36
Sonderrücklage - Wirtschaftshof	€	14.162,31
Sonderrücklage - Wohnhaus II	€	678,63
Sonderrücklage - Wohnhaus I	€	23.636,86
Betriebsmittelrücklage	€	613,96
<u>Gesamtsumme</u>	€	<u>395.908,59</u>

Der Rücklagenstand wurde vom Kontrollausschuss anhand der Rücklagensparbücher überprüft und stimmt mit den Angaben im Rechnungsabschluss überein.

Der Darlehensstand per Ende des Haushaltsjahres beträgt:

Schulden, deren Schuldendienst zur Gänze durch Gebühren, Entgelte oder Tarife und Bedarfszuweisungsmittel abgedeckt werden,

€ 3.995.394,33

Wohnbaudarlehen - Wohnhaus I	€	9.164,10
Wohnbaudarlehen - Wohnhaus II	€	192.085,71
Darlehen Altstoffsammelzentrum	€	90.085,40
Kanaldarlehen	€	3.680.052,75
Kanaldarlehen – Zinscap	€	24.006,37
<u>Darlehensstand</u>	€	<u>3.995.394,33</u>

Schuldendienst im Haushaltsjahr 2018:

Tilgung	€	182.875,82
<u>Zinsen</u>	€	<u>24.838,85</u>
<u>Summe</u>	€	<u>207.714,67</u>

Die Kanalarlehen werden durch Einnahmen aus den Kanalbenutzungsgebühren abgedeckt. Wohnbodarlehen werden von den Wohnhäusern selbst getragen. Das Darlehen für das Altstoffsammelzentrum wird aus dem Müllhaushalt abgedeckt. Haushaltsbelastende Schulden sind keine vorhanden.

Der Sozialhilfverband Wolfsberg hat einen Schuldenstand von € 5.590.000,00, wobei die Gemeinde Preitenegg mit 1,58% haftet.

Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge an und von Gebietskörperschaften:

Gesamteinnahmen	€ 1.315.845,90
Gesamtausgaben	€ 738.803,35

Die voranschlagsunwirksame Gebarung weist einen schließlichen Rest von € 388.243,78 auf.

Dieser schließliche Rest setzt sich aus Umsatzsteuer Finanzamt von € -7.633,26, sowie einem Rücklagenstand von € 395.908,59, sowie einem noch nicht abgeführten Pensionsbeitrag von € -31,55 zusammen.

Abweichungen gegenüber den jeweiligen Voranschlagssätzen wurden in der Kontrollausschusssitzung von der Finanzverwalterin ausführlich erläutert und seitens des Kontrollausschusses wurde einstimmig festgestellt, dass die Überprüfung keine Beanstandungen ergab.

Die Bewirtschaftung und Haushaltsführung erfolgte grundsätzlich im Rahmen des Voranschlages, geringfügige Über- und Unterschreitungen sind durch die Voranschlagsverordnung gedeckt.

Nach Abschluss der Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2018 stellte der Kontrollausschuss einstimmig fest, dass der Rechnungsabschluss samt allen Beilagen ordnungsgemäß nach den gesetzlichen Bestimmungen erstellt und geführt wurde und die Grundsätze wie Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Gesetzmäßigkeit eingehalten wurden. Die Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2018 ergab keine Beanstandungen.

Aufgrund dieser Überprüfung stellt der Kontrollausschuss an den Gemeinderat einstimmig den Antrag, alle über- und außerplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2018 zu genehmigen und den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2018 gemäß § 90 Abs. 1 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO 1999 in der vorliegenden Fassung festzustellen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Tagesordnungspunkt 2 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen. Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2018 wird gemäß § 90 Abs. 1 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO 1999 in der vorliegenden Fassung festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: Sanierung Straßen

Anwesende: 10

Art der Abstimmung: offen

Abstimmungsergebnis:

Fürstimmen: 10

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet;

Die Autobahn A2 wird im Gemeindegebiet von Preitenegg saniert. Auf Anfrage bei der ausführenden Firma der HTL-Bau, wurde der Gemeinde zugesagt, dass Sie eine größere Menge an Asphalt-Abfräsmaterial von der Baustelle beziehen kann.

Ein Preis von € 60,00 brutto je 4-Achs-LKW Fuhre wurde vereinbart.

Mit der Verfuhr des Materials wird die Firma Reisenhofer beauftragt. Zusätzlich werden zwei LKW der Firma Kostmann geordert um die entsprechende Menge verführen zu können. Die Fuhre wird pauschal für jeden gleich mit € 40,00 berechnet. Der Preis von pauschal € 100,00 je Fuhre 4-Achs LKW ist bereits von der Gemeinde gestützt.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 4. April 2019 einstimmig, Fräsmaterial bei der Autobahnbaustelle anzukaufen, die Firma Reisenhofer wird mit der Verfuhr des Abfräsmaterial beauftragt und zusätzlich bei Bedarf werden zwei LKW bei der Firma Kostmann geordert. Außerdem werden bei der Agrar der Grader und die Walze angemietet um die Schotter-Straßen für welche die Gemeinde zuständig ist, mit Fräsmaterial zu sanieren.

Je 4-Achser Fuhre Fräsmaterial werden pauschal € 100,00 jedem Abnehmer verrechnet. Dieser Preis ist von der Gemeinde gestützt.

Finanziert wird dieses Vorhaben im ao Haushalt „Sanierung Verbindungsstraßen“.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Tagesordnungspunkt 3 wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen.

Fräsmaterial wird bei der Autobahnbaustelle angekauft, die Firma Reisenhofer wird mit der Verfuhr des Abfräsmaterial beauftragt und zusätzlich bei Bedarf werden zwei LKW bei der Firma Kostmann geordert. Von der Agrar werden der Grader und die Walze angemietet um die Schotter-Straßen für welche die Gemeinde zuständig ist, mit Fräsmaterial zu sanieren.

Je 4-Achser Fuhre Fräsmaterial werden pauschal € 100,00 jedem Abnehmer verrechnet. Dieser Preis ist von der Gemeinde mit € 40,00 gestützt.

Finanziert wird dieses Vorhaben im ao Haushalt „Sanierung Verbindungsstraßen“.

Punkt 4 der Tagesordnung: Sanierung Bildungszentrum Preitenegg,
Ausschreibung -Vergabe

Anwesende: 10

Art der Abstimmung: offen

Abstimmungsergebnis:

Fürstimmen: 10

Vzbgm. Johann Joham berichtet;

Die Gewerke Baumeisterarbeiten, Schwarzdecker - Spengler – Dachdecker, Elektroinstallation, Sanitärinstallation wurden als „Nicht offenes Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung“ mit eingeschränktem Bieterkreis ausgeschrieben.

Für das Gewerk Baumeisterarbeiten wurden 9 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen.

Bis zum Abgabetermin am 15. April, 15.00 Uhr wurde von **2** Firmen ein Angebot zu obiger Ausschreibung abgegeben.

Für das Gewerk Schwarzdecker - Spengler – Dachdecker wurden 10 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen.

Bis zum Abgabetermin am 15. April, 15.00 Uhr wurde von **1** Firma ein Angebot zu obiger Ausschreibung abgegeben.

Für das Gewerk Elektroinstallation wurden 5 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen.

Bis zum Abgabetermin am 15. April, 15.00 Uhr wurde von **4** Firmen ein Angebot zu obiger Ausschreibung abgegeben.

Für das Gewerk Sanitärinstallation wurden 9 Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen.

Bis zum Abgabetermin am 15. April, 15.00 Uhr wurde von **3** Firmen ein Angebot zu obiger Ausschreibung abgegeben.

Um 15.15 Uhr erfolgte die Öffnung der Angebote durch die Kommissionsmitglieder Bgm. Franz Kogler, AL Ing. Werner Dohr und Architekten DI Heinz Petschenig.

Weiters waren anwesend: Vzbgm. Rochus Münzer und Vzbgm. Johann Joham.

Nach Öffnung der Angebote für das Gewerk Baumeisterarbeiten wurde die Firma Swietelsky BaugesmbH, Klagenfurt als Billigstbieter mit einer Auftragssumme von € 848.581,41 netto ermittelt.

Nach Öffnung der Angebote für das Gewerk Schwarzdecker - Spengler – Dachdecker wurde die Firma Primus GmbH, St. Andrä als Billigstbieter mit einer Auftragssumme von € 110.836,00 netto ermittelt.

Nach Öffnung der Angebote für das Gewerk Elektroinstallation wurde die Firma Johann Pichler Elektro GmbH, Wolfsberg als Billigstbieter mit einer Auftragssumme von € 143.814,71 netto ermittelt.

Nach Öffnung der Angebote für das Gewerk Sanitärinstallation wurde die Firma GW Tech Serv GmbH, Preitenegg als Billigstbieter mit einer Auftragssumme von € 171.991,46 netto ermittelt.

Die Angebote wurden nach der Öffnung DI Heinz Petschenig, Herrn Gallob und Herrn Schuster zur Prüfung übergeben. Die Prüfung der Angebote erfolgt durch die Planungsbüros.

Am 17. April 2019 wurde vom Planungsbüro DI Heinz Petschenig das Prüfprotokoll für das Gewerk Baumeisterarbeiten an die Gemeinde übermittelt.

Die Prüfung der Angebote und ihrer Anlagen erfolgte in Übereinstimmung mit den Vergabegesetzen, den Vergaberichtlinien, dem Regelblatt für Vergaben im Bereich Bauwirtschaft in den jeweils geltenden Fassungen, sachlich und rechnerisch im Hinblick auf Vollständigkeit nach technischen, wirtschaftlichen und formalen Gesichtspunkten.

Reihungsliste der eingelangten Angebote vor und nach der rechnerischen Prüfung (exkl. Mwst. / inkl. Nachlass).

		verlesen	überprüft
1)	Swietelsky BaugesmbH 9020 Klagenfurt	€ 848.581,41	€ 848.581,41
2)	Johann Müller 9400 Wolfsberg	€ 1.197.191,87	€ 1.197.191,87

Die Fa. Swietelsky BaugesmbH, 9020 Klagenfurt, erscheint nach Prüfung der Angebote, als Billigstbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen erscheint sie in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Swietelsky BaugesmbH, 9020 Klagenfurt mit einer Auftragssumme von € 848.581,41 netto zu vergeben.

Stellungnahme Ing. Horst Flößholzer:

Das Angebotsergebnis liegt 100% über der Schätzung!

Bei Fa. Swietelsky ist der Kran zu teuer! Bei Fa. Müller ist alles zu teuer.

Die Kosten liegen eklatant über den Schätzkosten – eine Stellungnahme von DI Petschenig ist einzuholen.

Var. 1: Vergabe sollte noch nicht gemacht werden, sondern vorher mit der Fa. Swietelsky ein Aufklärungsgespräch geführt werden.

Var. 2: Fa. Müller hat die Bildung einer ARGE nicht fristgerecht (laut Vorbemerkungen) bekannt gegeben, bzw. um Erlaubnis gefragt. (Annahme: Begleitschreiben Bildung ARGE war beim Angebot dabei und wurde nicht vorher kommuniziert) Somit muss dieses Angebot nicht berücksichtigt werden. Dann gibt es nur 1 gültiges Angebot. Somit könnten die Ausschreibung widerrufen werden!

Am 17. April 2019 wurde vom Planungsbüro DI Heinz Petschenig das Prüfprotokoll für das Gewerk Schwarzdecker - Spengler – Dachdecker an die Gemeinde übermittelt.

Die Prüfung der Angebote und ihrer Anlagen erfolgte in Übereinstimmung mit den Vergabegesetzen, den Vergaberichtlinien, dem Regelblatt für Vergaben im Bereich Bauwirtschaft in den jeweils geltenden Fassungen, sachlich und rechnerisch im Hinblick auf Vollständigkeit nach technischen, wirtschaftlichen und formalen Gesichtspunkten.

Reihungsliste der eingelangten Angebote vor und nach der rechnerischen Prüfung (exkl. Mwst. / inkl. Nachlass).

		verlesen	überprüft
1)	Primus GmbH 9433 St. Andrä	€ 110.836,00	€ 110.836,00

Die Fa. Primus GmbH, 9433 St. Andrä, erscheint nach Prüfung der Angebote, als Billigstbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen erscheint sie in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Primus GmbH, 9433 St. Andrä mit einer Auftragssumme von € 110.836,00 netto zu vergeben.

Am 17. April 2019 wurde vom Planungsbüro Elektrotechnik Gregoritsch GmbH das Prüfprotokoll für das Gewerk Elektroinstallationen an die Gemeinde übermittelt.

Die Prüfung der Angebote und ihrer Anlagen erfolgte in Übereinstimmung mit den Vergabegesetzen, den Vergaberichtlinien, dem Regelblatt für Vergaben im Bereich Bauwirtschaft in den jeweils geltenden Fassungen, sachlich und rechnerisch im Hinblick auf Vollständigkeit nach technischen, wirtschaftlichen und formalen Gesichtspunkten.

Reihungsliste der eingelangten Angebote vor und nach der rechnerischen Prüfung (exkl. Mwst. / inkl. Nachlass).

	verlesen	überprüft
1) Elektro Pichler 9400 Wolfsberg	€ 143.814,71	€ 143.814,71
2) Elektro Mahkovec 9400 Wolfsberg	€ 164.819,52	€ 164.819,52
3) Elektro Sturmer 9400 Wolfsberg	€ 165.809,34	€ 165.809,34
4) Elektro Krassnig 9400 Wolfsberg	€ 167.208,00	€ 167.208,00

Die Fa. Elektro Pichler, 9400 Wolfsberg, erscheint nach Prüfung der Angebote, als Billigstbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen erscheint sie in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Elektro Pichler, 9400 Wolfsberg mit einer Auftragssumme von € 143.814,71 netto zu vergeben.

Am 18. April 2019 wurde vom Planungsbüro TB Schuster GmbH das Prüfprotokoll für das Gewerk HLS Installationen an die Gemeinde übermittelt.

Die Prüfung der Angebote und ihrer Anlagen erfolgte in Übereinstimmung mit den Vergabegesetzen, den Vergaberichtlinien, dem Regelblatt für Vergaben im Bereich Bauwirtschaft in den jeweils geltenden Fassungen, sachlich und rechnerisch im Hinblick auf Vollständigkeit nach technischen, wirtschaftlichen und formalen Gesichtspunkten.

Reihungsliste der eingelangten Angebote vor und nach der rechnerischen Prüfung (exkl. Mwst. / inkl. Nachlass).

	verlesen	überprüft
1) GW Tech Serv GmbH 9451 Preitenegg	€ 171.991,46	€ 171.991,46
2) Jöbstl Haustechnik GmbH 9431 St. Stefan	€ 189.766,95	€ 189.766,95

- | | | | |
|----|----------------|--------------|--------------|
| 3) | Oswald GmbH | € 215.732,45 | € 215.732,45 |
| | 9433 St. Andrä | | |

Die Fa. GW Tech Serv GmbH, 9451 Preitenegg, erscheint nach Prüfung der Angebote, als Billigstbieter. Entsprechend der eingeholten Informationen erscheint sie in der Lage, die Anforderungen termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. GW Tech Serv GmbH, 9451 Preitenegg mit einer Auftragssumme von € 171.991,46 netto zu vergeben.

Aufgrund der nunmehr vorliegenden Angebote wird von Gesamtkosten von € 2,4 bis € 2,6 Mio. für die Sanierung des Bildungszentrum Preitenegg ausgegangen.

Am 18.04.2019 wurde im Beisein von AI Ing. Dohr, Ing. Flössholzer, DI Petschenig und der Baufirma Swietelsky DI Pucher ein Aufklärungsgespräch betreffen des Angebotes Baumeisterarbeiten geführt.

Baukran: herstellen + vorhalten

- 1) Von DI Pucher wurde ein K7 Blatt vorgelegt und folgende Erklärung abgegeben:
Auf Grund des K7 Blattes konnte nachvollzogen werden, dass die Kosten für den Polier, Abrechnungstechniker, Fahrzeuge/Fahrzeuggestellung etc. in diese Position eingerechnet wurden. Da somit die allgemeinen Baustellengemeinkosten in die Position eingerechnet wurden, erklärt sich auch der erhöhte Positionspreis.
- 2) Entfall von Leistungen/Positionen: Seitens des Bieters wurde erklärt und bestätigt, dass es bei Entfall/Reduktion von Massen einzelner Positionen zu keiner neuen Kalkulation des Einheitspreises kommt, dh. Dass die Einheitspreise auch in diesem Fall unverändert bleiben.

Einwände und Änderungen zum Aktenvermerk sind bis spätestens drei Tage nach Erhalt schriftlich dem Büro Architekt Petschenig ZT – GmbH bekannt zu geben. Werden keine Einwände geltend gemacht, so gilt der Aktenvermerk als verbindlich vereinbart.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 18. April 2019 einstimmig, den Auftrag für das Gewerk Baumeisterarbeiten nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Swietelsky BaugesmbH, 9020 Klagenfurt mit einer Auftragssumme von € 848.581,41 netto zu vergeben, den Auftrag das Gewerk Schwarzdecker - Spengler – Dachdecker nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Primus GmbH, 9433 St. Andrä mit einer Auftragssumme von € 110.836,00 netto zu vergeben, den Auftrag für das Gewerk Elektroinstallationen nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Elektro Pichler, 9400 Wolfsberg mit einer Auftragssumme von € 143.814,71 netto zu vergeben und den Auftrag für das Gewerk Installationen nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. GW Tech Serv GmbH, 9451 Preitenegg mit einer Auftragssumme von € 171.991,46 netto zu vergeben.

Weiters wird vom Gemeindevorstand beschlossen, auf Grund der vorliegenden Angebote und Kostenschätzung von ca. € 2,4 bis 2,6 Mio., die Sanierung nicht im ausgeschriebenen Umfang vorzunehmen sondern nach entsprechenden Einsparungsmöglichkeiten zu suchen. Vor Auftragsvergabe ist mit Architekt Petschenig und der Baufirma Swietelsky, wie dies von DI Pucker im Aufklärungsgespräch zugesichert wurde, der Sanierungsumfang abzuklären und festzulegen. Mit der Installationsfirma GW Tech Serv ist ebenfalls das Einsparungspotential bei der Heizungsausführung, Bodenheizung oder mit Heizkörper

abzuklären und ein entsprechendes Nachtragsangebot einzufordern. Nach vorliegen dieser Unterlagen, ist der Auftrag an die Gewerke zu erteilen.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Bgm. Kogler teilt mit, dass Aufgrund der nunmehr vorliegenden Ausschreibungsergebnisse erheblich mehr Kosten auf die Gemeinde zukommen als dies die vorherigen Schätzungen ergeben haben. Über Einsparungen wird mit der Baufirma in den nächsten Tagen verhandelt werden.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 4 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat nach kurzer Debatte einstimmig angenommen.

Den Auftrag für das Gewerk Baumeisterarbeiten wird nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Swietelsky BaugesmbH, 9020 Klagenfurt mit einer Auftragssumme von € 848.581,41 netto vergeben, der Auftrag für das Gewerk Schwarzdecker - Spengler – Dachdecker wird nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Primus GmbH, 9433 St. Andrä mit einer Auftragssumme von € 110.836,00 netto vergeben, der Auftrag für das Gewerk Elektroinstallationen wird nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. Elektro Pichler, 9400 Wolfsberg mit einer Auftragssumme von € 143.814,71 netto vergeben und der Auftrag für das Gewerk Installationen wird nach Ablauf der Stillhaltefrist an die Fa. GW Tech Serv GmbH, 9451 Preitenegg mit einer Auftragssumme von € 171.991,46 netto vergeben.

Weiters wird beschlossen auf Grund der vorliegenden Angebote und Kostenschätzung von ca. € 2,4 bis 2,6 Mio., die Sanierung nicht im ausgeschriebenen Umfang vorzunehmen sondern nach entsprechenden Einsparungsmöglichkeiten zu suchen. Vor Auftragsvergabe ist mit Architekt Petschenig und der Baufirma Swietelsky, wie dies von DI Pucker im Aufklärungsgespräch zugesichert wurde, der Sanierungsumfang abzuklären und festzulegen. Mit der Installationsfirma GW Tech Serv ist ebenfalls das Einsparungspotential bei der Heizungsausführung, Bodenheizung oder mit Heizkörper abzuklären und ein entsprechendes Nachtragsangebot einzufordern. Nach vorliegen dieser Unterlagen, ist der Auftrag an die Gewerke zu erteilen. Die Finanzierung dieses ao Vorhabens erfolgt durch Bedarfszuweisungsmittel und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss des Schulbaufonds.

Punkt 5 der Tagesordnung: Kindergarten NEU

Anwesende: 10

Art der Abstimmung: offen

Abstimmungsergebnis:

Fürstimmen: 10

Vzbgm. Rochus Münzer berichtet;

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. November 2018 einstimmig, den Grundsatzbeschluss gefasst, für die geplante Ausweitung der Kinderbetreuung mit den LKH-Zwergen in Wolfsberg eine Kooperation einzugehen und mit diesen die Kinderbetreuung NEU, Kindergarten und Kindertagesstätte, sofern dies vom Amt der Kärntner Landesregierung genehmigt wird umzusetzen.

Zwischenzeitlich hat sich das Hilfswerk Kärnten auch um diese Agenden beworben.

Die LKH-Zwerge betreiben im Lavanttal 10 Kindertagesstätten bzw. Kindergärten in den Gemeinden Wolfsberg, Frantschach-St. Gertraud, Bad St. Leonhard, St. Georgen und Lavamünd.

Das Hilfswerk betreibt im Lavanttal eine Kindertagesstätte in der Gemeinde St. Andrä.

Die Gemeinde legt gemeinsam mit dem Betreiber das Angebot und die Preisgestaltung für den Kindergarten fest. Dies sind: tägliche Öffnungszeiten - Halbtags oder Ganztags, jährliche Schließzeiten (Ferien) usw.

Die Gemeinde leistet einen 15%igen Personalkostenanteil sowie die Abgangsdeckung des laufenden Betriebes. Hierbei unterscheiden sich beide Anbieter nur geringfügig.

Die Tarife bei der Kindertagesstätte werden von den LKH Zwerge vorgegeben und sind im ganzen Tal ähnlich. Die Kita muss sich selbst rechnen, die Gemeinde bekommt für das Gebäude eine vereinbarte Miete.

Beim Hilfswerk hätte die Gemeinde die Möglichkeit den Tarif zu gestalten, muss aber die Abgangsdeckung übernehmen.

Der Kärnten weite Mittelwert bei den Beiträgen im Kindergarten liegt bei:

Halbtags:	€ 85,00
Ganztags:	€ 125,00
Verpflegung/Monat:	€ 57,50

Der Kärnten weite Mittelwert bei den Beiträgen in Kindertagesstätten liegt bei:

Halbtags:	€ 140,00
Ganztags:	€ 210,00
Verpflegung/Monat:	€ 57,50

Es ist festzulegen, mit welchem Anbieter die Gemeinde zukünftig die Kinderbetreuung gestalten will.

Beim Amt der Kärntner Landesregierung sind die entsprechenden Anträge mit Hilfe des Betreibers zu stellen und das Konzept der Gemeinde Preitenegg umzusetzen.

Aufgrund der erfolgten Beratungstätigkeiten und guter Zusammenarbeit mit den LKH-Zwerge, wird von der Amtsleitung eine Kooperation mit den LKH-Zwerge empfohlen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 18. April 2018 einstimmig, die LKH-Zwerge mit der Führung der neuen Kinderbetreuung in der Gemeinde Preitenegg zu beauftragen. Ein entsprechender Kooperationsvertrag ist auszuarbeiten und vom Gemeinderat zu beschließen.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 5 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat nach kurzer Debatte einstimmig angenommen.

Die LKH-Zwerge werden mit der Führung der neuen Kinderbetreuung in der Gemeinde Preitenegg beauftragt. Ein entsprechender Kooperationsvertrag ist auszuarbeiten und vom Gemeinderat zu beschließen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Kooperationsvertrag IKZ Interkommunale
Zusammenarbeit PMS Technikum Lavanttal

Anwesende: 10

Art der Abstimmung: offen

Abstimmungsergebnis:

Fürstimmen: 10

Vzbgm. Johann Joham berichtet;

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. November 2018 einstimmig, den Grundsatzbeschluss gefasst, der Installierung einer Fachhochschule „PMS Technikum LAVANTTAL“ die grundsätzliche Zustimmung zu erteilen.

Zum Zwecke der Erlangung von Fördermittel seitens des Landes Kärnten für den laufenden Betrieb der Bildungseinrichtung ist im Wege des Förderprogrammes „Interkommunale Zusammenarbeit – IKZ“ eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit den am Projekt beteiligten Gemeinden abzuschließen.

Der jährliche Gemeindebeitrag auf Basis des Bevölkerungsschlüssels zur Abdeckung des laufenden Betriebes in der Höhe von derzeit rund € 900,- wird auf Dauer des Betriebes der Bildungseinrichtung seitens der Gemeinde Preitenegg zur Verfügung gestellt.

Der nun vorliegende Kooperationsvertrag, IKZ Interkommunale Zusammenarbeit, PMS Technikum Lavanttal mit einem Beitrag für die Gemeinde Preitenegg von derzeit € 879,58 ist in der jeweils vorliegenden Fassung zu beschließen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 18. April 2019 einstimmig, den vorliegende Kooperationsvertrag, IKZ Interkommunale Zusammenarbeit, PMS Technikum Lavanttal mit einem Beitrag für die Gemeinde Preitenegg von derzeit € 879,58 in der jeweils vorliegenden Fassung.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, dieser Vorstandsentscheidung die Zustimmung zu erteilen.

Dieser Antrag des Gemeindevorstandes zu Punkt 6 der Tagesordnung wird vom Gemeinderat debattenlos einstimmig angenommen.

Der vorliegende Kooperationsvertrag, IKZ Interkommunale Zusammenarbeit, PMS Technikum Lavanttal mit einem Beitrag für die Gemeinde Preitenegg von derzeit € 879,58 wird in der jeweils vorliegenden Fassung beschlossen.

Punkt 7 der Tagesordnung: Personalangelegenheiten

NICHT ÖFFENTLICH!

Protokollfertiger: Vzbgm. Rochus Münzer
GR Georg Dohr

Nach Erschöpfung der Tagesordnung schließt Bürgermeister Franz Kogler um 20.15 Uhr die Sitzung.

Die Niederschrift über diese Sitzung umfasst 18 Seiten.

18. April 2019

Die Protokollfertiger:

Der Bürgermeister:

Vzbgm. Rochus Münzer

Franz Kogler

GR Georg Dohr

Der Schriftführer:

Ing. Werner Dohr